

Allgemeines Journal

UHRMACHERKUNST.

Erscheint wöchentlich. — Auflage 5470. — Abonnementspreis pro Quartal 2 Mark. — Inserate die fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10 % 4—8 Mal 20 % 9 und mehr 33 1/2 % Rabatt.

LEIPZIG
den 25. April 1878.

Verantwortlicher Redacteur: Emil Schneider, Leipzig.
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.

Zur gefälligen Beachtung.

Der Verlag, die Redaction und Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“ befinden sich seit 1. April:

in der Buchdruckerei von Herm. Schlag, Katharinenstrasse 2.

Vereinsnachrichten.

Der Verein der Wiener Uhrmacher hielt am 8. April 1878 in Schottehammer's Lokalitäten seine Plenarversammlung ab. — Nachdem der Vorsitzende sich für die grössere Betheiligung bedankt und den Bericht des Comité erstattet, wird zum ersten Punkt der Tagesordnung übergegangen. Der Referent setzt in längerer Ansprache auseinander, dass es für die Wiener Grossuhrenerzeugung namentlich von Vortheil wäre, wenn ein bestimmtes Modell angenommen und hiernach durchgehends gearbeitet würde. Es wäre hierdurch möglich, theoretisch richtige, gute und solide Waare billig zu erzeugen, und wäre die Gleichheit in der Fabrikation von besonderem Werthe. Nachdem mehrere Redner im selben Sinne gesprochen und es wiederholt hervorgehoben wurde, dass nur durch gleiche, gute und zugleich billige Waare der theilweise verlorene Export wieder erreicht werden kann, erklären sich die Anwesenden für die Empfehlung der vorgelegten Musteruhr. Hierauf werden mehrere Uebelstände im Fache besprochen und hierbei namentlich über den heute bestehenden erlaubten und unerlaubten Uhrenhandel eine engere Debatte geführt, und wurde es als nothwendig erkannt, gegen jene Kaufleute und Händler, welche **nie** leichte und billige Waare direkt an das Publikum mittelst verschiedener Versprechungen verkaufen, einig vorzugehen. Da solche Waare nie den Dienst einer ordentlichen Uhr leisten kann, die Käufer daher fortwährend Reparaturen haben und Fachleute hierbei erst alle Mängel abhelfen sollen, für welche sie nie hinlänglich bezahlt werden.

Nachdem noch Aufklärungen über Vorgehen bei Geschäftsstörungen gegeben wurde, wird für die nächste Sitzung, den 13. Mai, der Beschluss über einen Preiscurant für Uhren-Reparaturen bestimmt.

R. Wittmann, Schriftführer. E. Kadliezek, Vorstand.

Lübecker Uhrmacher-Verein. — Der Lübecker Uhrmacher-Verein hielt am 2. April a. c. seine diesjährige General-Versammlung ab, welche, verbunden mit einer Ausstellung von Werkzeugen, neuesten Maschinen, Glashütter Fabrikaten, Amerikanischen Taschenuhren etc., schon von Morgens 9 Uhr von vielen hiesigen und auswärtigen Collegen besucht war. Auch am folgenden Tage wurde dieselbe recht zahlreich von Gehilfen und Lehrlingen der Mitglieder des Vereins, wie von vielen dem Uhrmachergewerbe nahestehenden Gewerbetreibenden wie auch hochgestellten Persönlichkeiten mit grossem Interesse in Augenschein genommen.

Präses Sieburg eröffnet die Versammlung um 1 1/2 Uhr und bewillkommnet die erschienenen Mitglieder. Schriftführer Jenkel verliest die Präsenzliste, wobei sich herausstellt, dass eine beträchtliche Anzahl auswärtiger Mitglieder nicht erschienen war. Die Lübecker Vereins-Collegen waren alle anwesend. Summe der Anwesenden 32. Der Schriftführer verliest das Protokoll der vorjährigen General-Versammlung, sowie den Bericht über die Thätigkeit des Vereines seit Ostern 1877. Hieraus heben wir besonders hervor:

Abgehalten wurden 6 ordentliche und 8 Extra-Versammlungen, im Ganzen 14 Versammlungen, welche durchschnittlich von 15 Mitgliedern besucht waren. Die Zahl der hiesigen Mitglieder betrug Ostern 1877: 19; es schieden aus 1 Mitglied (College Stoffers), so dass 18 Mitglieder in Lübeck wohnen; von auswärtigen Mitgliedern gehören dem Verein 31 an, welche in 17 Orten ihren Wohnsitz haben. Leider haben wir auch von den auswärtigen Mitgliedern einen Verlust zu beklagen, nämlich College Lett in Eutin starb kurz nach seinem Eintritt.

Der hauptsächlichste Beschluss, der in diesem Geschäftsjahr gefasst worden, ist derjenige, einen Délegirten zum Verbandstage nach Wiesbaden zu senden; die Wahl fiel auf unsern Präses Meyer; da jedoch die Herren Nöhle und Jansen auch der Versammlung beiwohnen wollten und der Lübecker Uhrmacher-Verein 2 Deligirte senden konnte, so wurde auch